

# Die Arbeit des "Pinkenburger Kreises" in und für Groß-Buchholz

Seit seiner Gründung 1985 hat der Pinkenburger Kreis erheblich dazu beigetragen, den historischen Ortskern zu erhalten und das heutige Ortsbild in vielerlei Form geprägt. In der Bevölkerung konnte durch ungezählte Aktionen und Veranstaltungen ein Bürger- und Heimatbewußtsein geschaffen werden, das diesen Stadtteil heute ganz besonders charakterisiert.

1985

Viele der alten Bauernhäuser im Gr.-Buchholzer Ortskern verfallen. Material zur Ortsgeschichte wird nicht archiviert, sondern geht langsam verloren. Friedrich-Wilhelm Busse gründet eine Bürgerinitiative, erste Mitstreiter sind die ehemaligen Leiter der Gr.-Buchh. Grundschule, Carl Heißmeyer und Peter-Alwin Pinnen. Schnell kommen Bürger dazu.

Die Gruppe gibt sich den Namen "Pinkenburger Kreis" und tritt dem Heimatbund Niedersachsen e.V. bei.

Starkes Engagement für den Erhalt des vom Verfall bedrohten Hofes Giesecke ("Buchholzer Bauernhof") und des "Raseneisenstein-Hauses" am Gr.-Buchh. Kirchweg (heute austr.Restaurant) BILD: "Wer rettet Hannovers ältestes Bauernhaus?" Initiative zu einem Engagement des Stadtbezirksrates.

1986

Gemäldeausstellung "Groß-Buchholzer Ansichten" in der Buchholzer Windmühle. Kommentar des Kulturdezernenten Bungenstab zu der gewaltigen Resonanz: "Buchholz steht auf".

1987

Das "Raseneisenstein-Haus" wird restauriert. HAZ: "Denkmalschützer in Gr.-Buchholz erfolgreich".

Ostereiersuchen für Kinder im Vorschulalter im Grünzug am Schiffgraben (bis 2005).

Initiative zur 650-Jahrfeier und maßgebliche Mitwirkung an der Organisation.

1988

Aktivität gegen den Abriß des Altenteilerhauses in der Silberstraße (letztendlich vergeblich).

Durchführung des ersten Weihnachtsmarktes (seitdem inzwischen 25 mal organisiert).

Erstmalige Bescherung von Kindern durch den Gr.-Buchholzer Weihnachtsmann.

Erstmalige Durchführung des Osterfeuers (danach dreimal organisiert, dann durch die Freiwillige Feuerwehr).

Freilegung einer mittelalterlichen Dorfstraße hinter dem "Giesecke-Hof".

Teilnahme am Bothfelder Stadtteilstadtteilfest und Engagement für Denkmalschutz.

HAZ: Pinkenburger Kreis rief zum Protest auf

Erfolgreiches Engagement gegen den zusätzlichen Bau eines Getränkemarktes in der Silberstraße.

Erfolgreiches Engagement für eine verträgliche Fassadengestaltung des neuen Einkaufsmarktes.

Engagement für den Erhalt des Baudenkmals Pinkenburger Str. 3 (erbaut 1619), Spendensammlung. Dachdeckerarbeiten und Holzschutz in Abstimmung mit Eigentümer und Denkmalpflege.

1989

Der "Pieper"-Hof (heute "Gallo Nero") am Gr.-Buchholzer Kirchweg) wird restauriert.

HAZ: Bemühungen des Pinkenburger Kreises erfolgreich"

Der Pinkenburger Kreis motiviert eines seiner Mitglieder zum Kauf des Hofes Giesecke".

Für den seit 30 Jahren verfallenden Hof in der Gr.-Buchholzer Straße gibt es wieder Hoffnung! Restaurierung des 1581 erbauten Hofes, erfolgreicher Abschluß der Bemühungen um dessen Erhalt.

Idee, Finanzierung und Installation einer Rundbank im Kapellenbrink, Pflanzung einer Eiche.

Durchführung und zu 50% Finanzierung von Erhaltungsmaßnahmen am Baudenkmal Pinkenburger Str. 3, erbaut 1619: Dachdeckerarbeiten, Holzschutz etc. in Absprache mit Eigentümer und Denkmalpflege. BILD: "Wunderbar! 76 Bürger retten Fachwerkhaus vor dem Verfall"

Sensibilisierung von Landtagsabgeordneten zum Thema Denkmalschutz.

50 "Botschaftsflüchtlinge" werden zum Groß-Buchholzer Weihnachtsmarkt eingeladen: Transport und Beköstigung werden organisiert und finanziert.

Erstellung des Heftes "Rundgang durch Gr.-Buchholz".

1990

Fotoausstellung historischer Bilder in der Orientierungsstufe Rehmer Feld.

Erstmalige Durchführung (kostenloser) Stadtteilrundgänge "auf historischen Spuren".

Seitdem unzählige Führungen, auch für Schulklassen und Kindergartengruppen.

Der Pinkenburger Kreis läßt etliche Paare hölzerner "Pferdeköpfe" als hist. Giebelzierde herstellen. Mehrere Eigentümer geeigneter Gebäude können zur Anbringung motiviert werden.

1991

Insgesamt 25 Info-Tafeln mit geschichtlichen Informationen werden an hist. Gebäuden angebracht. Seitdem wurden diese Tafeln mehrfach ergänzt.

Beteiligung an der Organisation des 2. Gr.-Buchholzer "Dorffestes".

1992

Engagement für eine dörfliche Gestaltung der Pinkenburger Straße.(Geplant: Asphalt-Decke und Beton-Fußwege. Ergebnis: Großsteinpflaster und Backstein-Fußwege).

1992

Der erste Band der Ortschronik erscheint. Eine Sammlung von historischen Fotos und Erinnerungen von Bürgern zur Dorfgeschichte.

Den Schulen wird jeweils ein Klassensatz gestiftet.

1993

Kontaktaufnahme zur Arbeitsgemeinschaft aller Orte, die den Namen "Buchholz" tragen.

Organisation eines Stadtteilfestes unter dem Motto "Ein Treffen aller Buchholzer".

Idee und Durchführung des ersten "Gr.-Buchholzer Balls", einer gemeinsamen Feier aller örtlichen Vereine, Verbände, Parteien und Kirchengemeinden. Dreimalige Organisation.

1994

Sponsoring des Pinkenburger Kreises für die Pflanzung von Rotdorn-Bäumen in Vorgärten.

1995

Erneute Organisation des Gr.-Buchholzer Balls. Ehrengäste: S.K.H. Heinrich Prinz von Hannover und Wladimir Saizew, Polizeipräsident von Moskau.

Vorstellung der Ortschronik, Band 2. Den Schulen wird jeweils ein Klassensatz gestiftet.

Idee zu den "Groß-Buchholzer Kulturtagen", einer Veranstaltungswoche als Forum für Kulturschaffende im Stadtteil. Durchführung der Kulturtage bis 2007.

Idee zur Umgestaltung eines Teils der Pinkenburger Straße und eines Stadtwerke-Grundstücks zum "Dorfplatz", einschließlich der Errichtung eines Brunnens.

1996

Engagement für die Bestückung des Straßenstücks mit hist.Straßenlaternen, für die Aufstellung von Bänken und Findlingen, die Installation einer Fahnenmast-Halterung für örtliche Feste.

Sammeln von Spenden für all diese Maßnahmen zur Ortsverschönerung.

1997

Ausschachtungsarbeiten von Vereinsmitgliedern für die Wasserversorgung des Brunnens.

Anlieger werden zu einer "Dorfplatz-konformen" Einfriedung ihrer Grundstücke motiviert.

1998

Bau und Einweihung des Gr.-Buchholzer Dorfbrunnens. Seitdem Pflege, Instandhaltung und Unterhaltung (Wassergeld) des Brunnens.

1999

Mitwirkung an einer städtischen Gestaltungssatzung für den Kapellenbrink.

2005

Gestaltung eines kleinen Mahnmals für Kriegsoffer am Osterfelddamm.

Herausgabe eines Büchleins mit Erinnerungen und Geschichten von Elisabeth Klein.

Initiative und Finanzierung zur Rekonstruktion des hist.Giebelspruchs am Haus Silberstr. 3A.

2007

Konzeptionierung, Gestaltung und Finanzierung des Wandgemäldes im "Eichensaal".

Finanzielle Beteiligung an einer DVD mit Geschichten und Bildern zur Ortsgeschichte.

2008

Initiative zur Aufstellung von zwei Bänken Ecke Weidetorst./Pinkenburger Str. und deren Finanzierung.

2009

Anpachtung des Gebäudegrundstücks Pinkenburger Str. 8a zwecks Schaffung eines Bürgerhauses.

2010

Provisorische Herrichtung des "Bürgerhauses". Sammlung von Spenden/Fundraising.

Am 3.September: Harfen-Konzert mit einer Absolventin des Yehudin-Menuhin-Stipendiums.

25-Jahr-Feier am 3.Oktober im Festsaal der Eiche mit 150 Gästen. Ehrengäste: Prinz Heinrich von Hannover, OB Stefan Weil, Abgeordnete aus Bundestag und Landtag.

Im Oktober: Vortrag im Hist.Museum Hannover mit über 200 Gästen über "Welfen und Wettiner".

2013

Am 7.September Einweihung des Bürgerhauses Gr.-Buchholz durch den Nieders. Ministerpräsidenten.

2014

Im Jahre des 300.Jubiläums der Personalunion veranstalten wir eine einzigartige Gedenkveranstaltung. Im Gedenken an König Georg I, zum ersten Mal nach dem 2. Weltkrieg im Mausoleum zu Herrenhausen. Unter 80 geladenen Gästen auch drei königliche Prinzen und der Präsident des Nieders. Landtages.

2015

Engagement für interkulturelle Verständigung: Ein jüdisch/arabisches Konzert und Vortrag einer musl.Theologin zu "Jesus im Koran" sowie ein Bastelnachmittag mit 30 Flüchtlingen.

1985 bis heute: Ungezählte Vortragsabende und Veranstaltungen mit meist historischen oder kulturellen Themen.

Sammlung eines umfangreichen Fotoarchivs zur Ortsgeschichte.

All diese Aktivitäten wurden im Rahmen von inzwischen weit über 200 Vereinstreffen und Veranstaltungen entwickelt und organisiert, in denen viele Bürgerinnen und Bürger, vielfach Seniorinnen und Senioren, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung fanden.

Unzählige Dorfführungen fanden statt, darunter viele Führungen für Kindergärten, Gruppen und Schulklassen, damit auch die Jüngsten die Ortsgeschichte kennenlernen.

Wird ergänzt.